

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

der Schwerpunkt dieses Nachrichten-Heftes ist der „Digitalisierung“ sowie ihren weitreichenden Auswirkungen auf Raumstrukturen und unsere täglichen Raumnutzungen gewidmet.

Digitale Anwendungen und Innovationen erzeugen rasant wachsende Datenmengen und immer neue Nutzungs- und Anwendungsmöglichkeiten. Das erweitert den Wissensbestand zur Nutzung des Raumes, ermöglicht aber auch die digitale Erfassung, die Auswertung und die Kontrolle sowie das Hacken oder den Missbrauch dieser Daten in einem bisher nicht bekannten Ausmaß.

Ohne die Risiken aus dem Blick zu verlieren, zeigt der Schwerpunkt vor allem Potenziale der Digitalisierung für unterschiedliche Handlungs- und Anwendungsfelder, für tägliche Raumnutzungen und die räumliche Entwicklung insgesamt. Diskutiert wird, welche Auswirkungen Digitalisierung auf die räumliche Planung hat und wie sich digitale Veränderungsprozesse aktiv im Sinne einer nachhaltigen und sozial inklusiven Entwicklung nutzen lassen bzw. welche Rahmenbedingungen dafür notwendig sind.

Dabei bestimmt der Begriff „Smart City“ schon lange die öffentlichen und fachlichen Debatten. Doch welche Konzepte und Ideen werden in Deutschland in der Praxis tatsächlich bereits umgesetzt?

Der Beitrag von Dr. Jens Libbe vom Deutschen Institut für Urbanistik leistet eine Bestandsaufnahme und zeigt aktuelle Anwendungsfelder und Grenzen smarter Vernetzung in deutschen Städten auf.

Besonders dynamisch entwickeln sich technische Innovationen und digitale Anwendungen zudem im Mobilitätsbereich. Prof. Dr. Ing. Klaus J. Beckmann, Mobilitätsforscher und u. a. ehemals Präsident der ARL, untersucht in seinem Beitrag, ob und wie die Digitalisierung von Fahrzeugen, Fahrwegen und Verkehr sowie die neuen Formen der Mobilität, die durch digitale Dienste und Endgeräte ermöglicht werden, die Chancen auf die Um- und Durchsetzung einer Mobilitäts- und Verkehrswende erhöhen und welche (neuen) Herausforderungen damit ggf. auch verbunden sind.

Frank Osterhage vom ILS, einer der Leiter der AG „Onlinehandel und Raumentwicklung“ der LAG NRW der ARL, bestätigt, dass der wachsende Online-Handel sich

räumlich bereits erheblich auswirkt und die städtischen Zentren auch weiter gravierend verändern wird. Er plädiert für neue Ideen und Visionen der Nutzungsmischung, um Innenstädte und Nebenzentren, die jenseits des stationären Handels zugleich wichtige Orte der Begegnung, Kultur und Identifikation, aber auch der Produktion sowie der räumlichen Konzentration von Infrastruktur, Dienstleistungen und Verwaltung sind, zukunftsfähig zu gestalten.

Dr. Anna Becker, Kirsten Krüger und Dr. Olaf Schnur stellen die vom vhw e.V. beauftragte Explorationsstudie „Vernetzte Nachbarn“ vor. Die innovative Studie untersucht die sozialen Wirkungen digitaler Nachbarschaftsplattformen in Deutschland und belegt das Potenzial für lokale Begegnung, Kommunikation und Identifikation. Sie warnt aber auch vor den Gefahren erhöhter (lokal-)politischer Polarisierung. Der Beitrag schließt mit konkreten Handlungsempfehlungen an Politik und Praxis.

Der Beitrag von Sarah Ginski basiert auf den empirischen Untersuchungen eines DFG-Projektes an der RWTH Aachen und analysiert die Bedeutung und Reichweite, die Halbwertszeiten und das Zusammenspiel von Online- und Offline-Kommunikation in 50 dialogorientierten Stadtentwicklungsprozessen.

Abschließend bieten Dr. Martina Hülz und Dr. Martin Sondermann von der ARL-Geschäftsstelle einen Überblick über die laufenden ARL-Aktivitäten zum Themenspektrum „Digitalisierung, Wissensgesellschaft und Raumwirkungen“.

Die Rubrik „Aus der ARL“ startet mit einem Beitrag zu digitaler Transformation und gleichwertiger räumlicher Entwicklung. Es folgen Ergebnisse aus dem Drittmittelprojekt UrbanRural SOLUTIONS, ein Rückblick auf das Sommerkolloquium zur Transdisziplinarität in der ARL und kurze Berichte zum Informations- und Initiativkreis Regionalplanung sowie zur Rolle von Klein- und Mittelstädten für die Raumentwicklung.

In der Rubrik „Aus Raumforschung und -planung“ erwarten Sie wie gewohnt Neuigkeiten, Neuerscheinungen und Ausschreibungen.

Ich möchte dieses Editorial gerne nutzen, Dr. Gabriele Schmidt sehr herzlich dafür zu danken, dass sie bis zum 30.09.2018 die Stabsstelle Wissenschaftskommunikation

der ARL geleitet und sich in diesem Rahmen ganz besonders für die Weiterentwicklung der ARL-Nachrichten eingesetzt hat. Mit Innovationsfreude, Ideenreichtum und Ausdauer hat sie das Profil der ARL-Nachrichten erheblich geschärft und viele hoch interessante Ausgaben zu einem breiten Spektrum relevanter Fragen der Raumentwicklung realisiert. So sind die Nachrichten ein zentrales Element der Transferstrategie der ARL geworden, eine wichtige Brücke zwischen Forschung und Praxis, auf die wir vielfältige und immer sehr positive Resonanz bekommen.

Mitte Januar 2019 hat Dr. Tanja Ernst, zuvor im ILS tätig, die Stabsstelle Wissenschaftskommunikation und damit auch die Redaktion der ARL-Nachrichten übernommen. Ich begrüße Sie herzlich im Team der ARL-Geschäftsstelle. Sie ist jetzt für alle redaktionellen Fragen Ihre Ansprechpartnerin.

Wir wünschen Ihnen eine anregende und informative Lektüre!



PROF. DR. RAINER DANIELZYK

Generalsekretär der ARL

Tel. +49 511 3484237
danielzyk@arl-net.de